

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 69. Montag, den 7. September 1829.

**Erinnerung an Abführung der Personen-Steuer.**

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholomäi müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 24sten August.

Stadt-Personensteuer-Einnahme.

Das Purimfest am 7ten September 1632 in Erfurt.

Zum Andenken des am 7ten Septbr. 1631 erfochtenen großen Siegs bei Breitenfeld ließ der schwedische Gouverneur Alexander Esken zu Erfurt das folgende Jahr darauf ein großes Dankfest feiern, das er Purim nannte. Letzteres wird bekanntlich von den Juden zum Andenken der Sage von Esther und Haman begangen. Der schwedische Gouverneur hatte zu dem Zwecke auch eine Münze schlagen lassen, die auf der Vorderseite oben den Namen Jehova zeigte. Im Zirkel stand: A domino missus vivat Gustavus Adolphus. Auf dem Reverse las man eine große Lobeserhebung auf den Schwedenkönig und in der Peripherie: Dies Purim Evangelicorum anno MDCXXXI VII. Septbr. Erfurdi celebrati. Die Erfurter selbst empfanden sicher keine große Freude dabei, denn die schwedischen Krieger hatten vom ersten Augenblicke an, wo sie Erfurt besetzten,

immersort, weil es halbkatholische Stadt war, sehr arg gehaust. Es war das braune in der Schlacht bei Leipzig sehr übel zugerichtete Regiment nebst 700 Mann vom Herzog Wilhelm von Weimar einquartiert worden, und diese erbrachen von der Adventzeit 1631 bis zum 6. Jan. 1632 nicht weniger als 500 Häuser. Niemand konnte sicher auf den Straßen seyn. Das Korn ward auf den Böden und das Vieh aus den Ställen weggeholt. Stehlen und Rauben war ordentlich ihr Handwerk, denn in den Wirthshäusern sangen sie:

Wenn die Bürger schlafen und ruhen in der Nacht,  
So brechen wir in die Häuser und stehlen große Tracht.

Blank hier Soldat  
In unserm Parat  
Gott heil und geb uns zu stehlen früh und spat!

**Wo sind die meisten Karpfen.**

Im See Abrahams — Birkel el Ibrahim — bei der Stadt Orfah in Mesopotamien. Orfah, ober Ur, war das erste

Wohnort Abrahams, und der hier befindliche See ist ihm noch jetzt heilig. Er wimmelt von Karpfen. Vielleicht 20,000 sind darin, und jeder gläubige Muselman würde es für eine Todsünde, an Abraham begangen, halten, wenn er einen schönen fetten Karpfen heraus holte. Die in Orsah wohnenden Chri-

sten allein sind nicht so bedenklich, und lassen sich dieselben recht wohl schmecken, müssen sie aber heimlich heraus zu fischen suchen. Die Türken glauben sogar steif und fest, daß diese Karpfen durch Kochen gar nicht verändert und zur Speise tauglich gemacht werden können.

Redakteur und Verleger D. A. Best.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Wohnungsveränderung.** Meinen geehrtesten Kunden mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung vom Neuen Kirchhofe in die Hainstraße, neben dem Hotel de Pologne, in Herrn Hutfabrikant Hahn's Haus Nr. 347, verlegt habe.

Zugleich empfehle ich mich ferner in Verfertigung von Herren-Kleidern nach der neuesten Mode, und werde durch eine gute und billige Bedienung das mir geschenkte Zutrauen bei jedem mir zu Theil werdenden Auftrage zu erhalten bemüht seyn.

Carl Käpfer, Schneidermeister.

**Verkauf.** Chester Käse ist so eben angekommen und verkauft billigt  
Joh. Bernh. Koffi, Thomasgäßchen Nr. 106.

**Verkauf.** Der gute Weinessig eigener Fabrik ist noch immer alle Tage zu haben, in Amtsmann's Hofe, im Durchgange, wie in meinem Hause, Johannisgasse Nr. 1319 — . Punktum.

**Verkauf.** Ein herrschaftlicher Landsitz bei Dresden, ingleichen ein Haus mittler Größe, in bester Lage, ist sofort zu verkaufen, und Nr. 408, im Salzgäßchen, das Nähere zu erfragen.

**Verkauf.** Ein sehr gut gehaltener, bronzierter Mahagony-Flügel mit 6 Octaven, ist billig zu verkaufen, und zu erfragen bei dem Herrn März, Instrumentenmacher, wohnhaft auf der Fleischergasse Nr. 287, drei Treppen hoch.

**Verkauf.** Ich erhielt von Frankfurt a. M. eine Partie feine Eau de Cologne, die ich zum billigsten Preis zu verkaufen beauftragt bin. J. G. Schmidt sen., Markt Nr. 1.

### Von Umschlagetüchern und Shawls

*in Cachemire, Thibet, Wolle und Bourre de Soie, empfangen wir im Laufe dieser Tage einige Sendungen, worunter sich mehrere ganz ausgezeichnet-schöne Piècen befinden, und empfehlen unser Lager, welches eine reiche Auswahl darbietet, unter Zusicherung der billigsten Preise, bestens.*

Jurany & Comp.

Joh. Bernh. Koffi, im Thomasgäßchen Nr. 106, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von feiner Mayland. Chocolate, als: à la Santé Nr. 1. 12 Gr., feiner dito Nr. 2. 16 Gr., feinstes dito Nr. 3. 20 Gr., à la Vanille Nr. 4. 1 Thlr., feiner dito Nr. 5. 1 Thlr. 8 Gr., extrafein Doppel-Vanille Nr. 6. 1 Thlr. 16 Gr. pr. Pfund.



Die Commissions-Anstalt in Nr. 107 sucht Jemand, den sie bisweilen mit Abschreiben beschäftigen möchte, und bittet, Handschriften einzureichen.

**Gesuch.** Zur Führung einer kleinen bürgerlichen Wirthschaft, wo aber alle vorkommenden häuslichen Arbeiten mit verrichtet werden müssen, wird zu baldigem Dienstantritt eine solide, treu und ehrliche ganz zuverlässige Person von gesehmem Alter als Wirthschafterin gesucht, durch das Verforgungs-Comptoir des Herrn M. Stock, auf dem Brühl Nr. 473.

**Logis-Gesuch.** Zu miethen gesucht wird zu Michaeli für zwei solide stille Leute, in der Stadt oder nahen Vorstadt, ein kleines freundliches Familienlogis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche und Holzraum, für den jährlichen Miethzins von 30 bis 40 Thlr. Gütige Nachricht beliebe man auf der Windmühlengasse Nr. 887 in der ersten Etage vorne heraus, neben Kupfers Gute, zu geben.

**Vermiethung.** Einige Familienlogis, im Preise von 30 bis 80 Thlr., sind noch von Michaeli an zu vermieten, durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Vermiethung.** Von Michaeli d. J. an sind noch einige Familien-Wohnungen, für 50 Thlr. jährlichen Zins, zu vermieten durch  
Adv. Beuthner, im großen Joachimsthale.

**Vermiethung.** Ein Gewölbe mittler Größe, mit Schreibstube, ingleichen ein großer Keller und eine Niederlage, sind von Michaeli an in der Catharinenstraße zu vermieten, und Nr. 408, im Salzgäßchen, das Nähere zu erfragen.

**Vermiethung.** Auf dem Neuen Neumarkte Nr. 16, in einem geräumigen und freundlichen Hofe, ist zu Michaeli die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vor- und Zubehör, zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmanne daselbst.

**Vermiethung.** Eine schöne helle Stube nebst Kammer, die Aussicht auf die Promenade, ist diese Michaeli an ein oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß ist zu Michaeli an ledige Herren von der Handlung, oder auch an Studierende, zu vermieten, auf der Windmühlengasse Nr. 861, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Eine schöne ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer in der Grimma'schen Gasse ist von Michaeli an an ledige Herren zu vermieten. Nähere Auskunft giebt die Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist für Michaeli d. J. eine recht freundliche und ausmeublirte Stube, eine Treppe hoch, in Nr. 251, an einen ledigen Herrn.

Zu vermieten ist eine Erkerstube nebst Kammer, in und außer den Messen, in der Reichsstraße Nr. 544, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an Barbirer, Mechaniker, Uhrmacher oder sonst ein mit Handel verbundenes solides Gewerbe oder passendes Geschäft, eine Parterre-Stube mit Zubehör, nebst erster Etage, in schönster Lage der Petersstraße, Nr. 115, zusammen oder einzeln, zu Michaeli, Weihnachten oder Ostern, durch den Eigenthümer.

**Einladung.** Heute, den 7ten September, lade ich alle meine werthesten Gäste zu einem Wurstschmauß ganz ergebenst ein, wobei ich noch mit andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde; sollte die Bitterung günstig seyn, so halte ich mein letztes Concert mit Beleuchtung des Gartens, dazu bitte ich um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, zu Schweinsknöchelchen und Karpfen mit polnischer Sauce, ladet seine Gönner und Freunde höflichst ein Heinricke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Heute, Montag, den 7. Sept., ist bei mir Schlachtfest, wozu ich ergebenst meine Gönner und Freunde einlade.

Friedr. Wilh. Feige, vorderes Brandvorwerk.

Bekanntmachung. Auf vieles Verlangen bin ich gesonnen, abermals ein **Concert im künstlichen Walde,** da die Witterung nicht günstig war, heute, den 7ten September, zu veranstalten, wobei ich eine elegante Beleuchtung besorgen, und mit kalten Speisen, so wie guten warmen und kalten Getränken, aufwarten werde. Ich bitte daher, mich recht zahlreich zu besuchen.  
C. H. Burckhardt, goldne Sonne, auf der Serbergasse.

Verloren. Den 4ten d. M. ist ein an einem schwarzen Moorbande befestigtes, an den Enden mit Gold eingefasstes Haarkreuzchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Empfangnahme des vollen Goldwerthes, Catharinenstraße Nr. 370, 3 Treppen hoch, abzugeben.

### T h o r z e t t e l v o m 6. S e p t e m b e r.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Fr. Bau-Inspr. Cardinal, v. Bosen, unbest.	6
Gestern Abend.			Fr. Prof. v. Siebold, v. Berlin, bei Hofrath Jörg	7
Auf der Dresdner Silbpost: Fr. D. Hartlaub, von hier, v. Dresden zurück, Fr. Major v. Winkler nebst Frau. Tochter, v. Dresden pass. durch, Fr. Keyl, von hier, v. Dresden zurück, Fr. v. Köhner, Fr. v. Sasmuth u. Fr. Baron von Kneisebeck, v. Dresden, pass. durch, Fr. Köhling, v. Dresden, in Stadt Berlin, Fr. Ernst, v. Dresden, pass. durch		4	Fr. Kfm. Urban, a. Dresden, v. Halle, im gr. Schild	9
Fr. Graf zu Stollberg, a. Stollberg, v. Dresden, im Hotel de Prusse		7	Fr. D. Franke, a. Breslau, v. Halle, im Hotel de Saxe	9
Vormittag.			Fr. Kfm. Edwe, v. Düsseldorf, im Kranich	11
Auf der Dresdner Nacht-Silbpost: Fr. Bang. Thieme, von hier, Fr. D. Haage, v. Erfurt, u. Fr. Fabr. Henze, v. Zeitz, pass. durch		4	Die Braunschweiger Post	3
Die Breslauer fahrende Post		7	Die Götthner Post	4
Nachmittag.			Fr. Justiz-Rath Bassenge, v. Blochau, bei Bassenge	12
Fr. Theat.-Direct. Bierer, v. Breslau, pass. durch		2	<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>	U.
Fr. Adv. Domme, v. Altenburg, im Hute		4	Gestern Abend.	
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	Fr. Partic. Holtzheim, a. Berlin, v. Weimar, im Hotel de Saxe	6
Gestern Abend.			Die Jena'sche fahrende Post	6
Auf der Braunschweiger Silbpost: Fr. Amts-Act. Kübler, v. Halle, in St. Berlin, Fr. Kfm. Wundertlich, Fr. Glashändler Götzel, Fr. Justiz-Commis. Zanne u. Fr. Adv. Stärenburg, v. Braunschweig, pass. durch, Fr. Apotheker Lucas und Fr. Kfm. Dreyhues, von hier, v. Halberstadt und Aschersleben zurück		2	Fr. Kfm. Rainoni, v. h., v. Hanau zurück	7
Fr. Kfm. Böhagen u. Hennig, v. Magdeburg u. Mannheim, im Hotel de Baviere u. im Hotel de Russie		1	Vormittag.	
Fr. Partic. Lübeck, von hier, v. Halle zurück		5	Eine Eskafette von Merseburg	9
		6	Nachmittag.	
		U.	Fr. Rentier Dorvill, v. London unbest.	1
		U.	<b>P e t e r s t h o r.</b>	U.
			Gestern Abend.	
		U.	Auf der Coburger Post: Fr. Post. Klein, v. Ronneburg, pass. durch	6
		U.	Fr. Kfm. Peggold, v. Erfurt, im bl. Ros	8
		U.	Vormittag.	
		U.	Fr. Amtsperr. Steißberg, v. Stuttgart, im Hotel de Pologne	11
		U.	<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	U.
			Gestern Abend.	
		U.	Fr. D. Kleinert, v. h., v. Carlsbad zurück	5
		U.	Vormittag.	
		U.	Die Freiburger fahrende Post	8